

**Unheimliche
Begegnung
der Generationen**

20.10. - 11.11.2023
Kanti Willisau
raumstationruetli.ch



Das Thema

Die Idee eines grossen Theaterprojekts an der Kantonsschule Willisau entstand im August 2020 und wurde seither von mehreren Lehrpersonen vorangetrieben. Von Beginn an war klar, dass das Theaterstück ein aktuelles gesellschaftliches Thema aufgreifen sollte, und die Wahl fiel schliesslich auf das Thema des "Generationenkonflikts". Denn zum Alltag einer Schule gehören - gewissermassen systembedingt - unterschiedliche Vorstellungen von Leben und Arbeiten, vielleicht unterschiedliche Wertesysteme und nicht zuletzt auch die Frage, wie man mit all diesen Unterschieden umgeht. Auch die Demonstrationen im Rahmen der Klimadebatte, zuweilen abschätzige Kommentare über Jugendliche in Leserbriefen oder das Unverständnis Jugendlicher für das Verhalten von Erwachsenen gehören in diesen Themenbereich.

Wahl des Autors

Bei der Suche nach einem Autor, der die Thematik in ein Stück verpacken sollte, fiel die Wahl auf Rolf Lappert, Träger des ersten Schweizer Buchpreises 2008. Er überzeugte die Konzeptgruppe mit seinen Stimmungsbildern, seiner Feinfühligkeit wie auch mit seinem Humor, den er sowohl in seinen Romanen ("Nach Hause schwimmen", "Pampa Blues", Leben ist ein unregelmässiges Verb") wie auch in den Drehbüchern zur Sitcom "Mannezimmer" unter Beweis gestellt hat.

Ein Schulprojekt

Ein weiterer Eckpunkt des gesamten Projekts war der Einbezug der Schule. Schülerinnen und Lehrpersonen realisieren das Projekt gemeinsam - gewissermassen generationenübergreifend. Entsprechend waren SchülerInnen schon früh mit von der Partie, sei es beim Kostümbild, beim Schauspiel, bei der PR/Werbung, der Musik oder bei der Ausstellung.

Aufführungsort

Kantonsschule Willisau, Schlossfeldstrasse 4, 6130 Willisau

Kontakt

Anita Bieri

Anita.Bieri@sluz.ch

079 243 99 29

Tobias Bachmann

Tobias.Bachmann@sluz.ch

078 853 53 48

Das Stück: Raumstation Rütli - unheimliche Begegnung der Generationen

Die Forscher/-innen 01F, 01M und 02F leben seit Monaten auf der Raumstation Rütli. Sie experimentieren mit Weltraum-Pflanzen, testen neue Beschichtungen gegen kosmische Strahlung und halten ihre Station am Laufen. Doch dann ändert sich alles: Eine blutjunge neue Crew löst die bestehende Besatzung ab. Elvana, Luca und She-La sollen die Forschungsstation im Auftrag des schwerreichen Unternehmers Besozzi in ein Weltraum-Hotel umbauen, womit die bisherige Arbeit der älteren Crew auf dem Spiel steht. Und nicht nur das: Die drei Jungen haben auch komplett andere Vorstellungen vom Leben und Arbeiten auf der Rütli im Gepäck - nebst einer Flasche guten Tessiner Weines. Ein eigenwilliger Bordcomputer, technische Pannen und die verflixte Liebe setzen dem Ganzen die Krone auf und nichts scheint nach Plan zu laufen.

Rolf Lappert zeigt in seinem humorvollen, zuweilen skurrilen Stück die unheimliche Begegnung der Generationen und stellt Fragen nach der Sinnhaftigkeit des menschlich Machbaren.

Das Ensemble besteht aus SchülerInnen der Kantonsschule Willisau unter der Leitung von Eva Lichtsteiner.

Die Ausstellung: Is there a plan(et) b?

Die Kantonsschule Willisau wird zum Forschungszentrum und lädt die BesucherInnen ein, sich mit dem Hoffnungsraum Weltall und den unterschiedlichen Perspektiven der Generationen auseinanderzusetzen und so die im Theaterstück "Raumstation Rütli" vorkommenden Themen zu vertiefen. Die Ausstellungsbeiträge werden dabei von den SchülerInnen und Lehrpersonen der Kantonsschule Willisau gemeinsam erarbeitet. Ein schulisches Generationenprojekt.

Der Titel der Ausstellung ist zweideutig: Ist es überhaupt möglich, das Potential des Weltraums und fremder Planeten zu nutzen? Können wir zum Beispiel Solarenergie aus dem Weltraum beziehen oder Rohstoffe auf fernen Planeten abbauen? Wird Weltraumtourismus tatsächlich der neue Zukunftstrend und der Mars zur neuen Lieblings-Feriedestination? Und was lehren uns Geschichte und Literatur über Chancen und Risiken der Weltraumnutzung?

Gleichzeitig greift der Titel der Ausstellung auch die gegenwärtige Auseinandersetzung im Rahmen der Klimadebatte und einen möglichen Generationenkonflikt auf. Diese "unheimliche Begegnung der Generationen", wie Rolf Lappert es für sein Stück formulierte, zieht sich wie ein roter Faden durch das vielfältige, szenisch-analog-digitale Ausstellungsuniversum.

Aufführungsdaten

FR, 20. Okt. 20.00 Uhr (Premiere)

SO, 22. Okt. 15.00 Uhr

MI, 25. Okt. 20.00 Uhr

FR, 27. Okt. 20.00 Uhr

SA, 28. Okt. 20.00 Uhr

DI, 31. Okt. 20.00Uhr

FR, 3. Nov. 20.00 Uhr

SO, 5. Nov. 15.00 Uhr

FR, 10. Nov. 20.00 Uhr

SA, 11. Nov. 20.00 Uhr (Derniere)

Einlass: jeweils 1.5 Stunden vor Beginn; Dauer des Ausstellungsbesuchs: ca. 1 Stunde.